

## 1. Allgemein Merkmale/ Konstruktion

- > Das Schreibtischsystem zeichnet sich durch Langlebigkeit im Design, in der Funktionalität durch hohe Flexibilität und durch hohe Stabilität aus.
- > Die Langlebigkeit des Designs wird erreicht durch stringente Klarheit der Formensprache und wird insbesondere erreicht durch die Plattenbündigkeit des Gestells mit Abweichungstoleranzen von maximal 1 mm Plattenüberstand.

## 2. Gestell

- > Modulares Tischrahmengerüst, das aus einem Sandwichrahmen mit 10 mm breiter Fuge besteht, die das Gestellseitenteil aufnimmt. Die Quertraversen bestehen aus 2 übereinanderliegenden Stahlzargen im Abstand von 10 mm mit jeweils ca. 50 x 20 x 2 mm und die Längstraversen aus Stahlrohr ca. 40 x 30 x 2,5 mm. Die im Tischbereich verlaufende hintere Längszarge dient als Träger für rückwärtige Adaptionen und der Kabelaufnahmen.
- > Optisch treten die Querzargen so weit zurück, dass lediglich noch ein 10 mm hohes Schwert zwischen den Füßen in Erscheinung tritt, das bündig zur Tischplatte abschließt.
- > Die Tischplatten sind direkt mit dem Sandwichrahmen verbunden, ab einer Breite von 1.600 mm jedoch mittels metrischer in die Tischplattenunterseite eingelassener Muffen. Zwischen Tischplatte und dem Gestellschwert entsteht optisch eine Fuge von 20 mm.
- > Die Plattformkonstruktion ermöglicht den Anbau von C- und N-Fußformen in Rund- und Rechteckausführungen.
- > Das Gestell ist in zwei Höhen (740 mm und 780 mm) lieferbar. Die Fußgeometrien betragen 70 mm x 70 mm. Am Fußende sind Höhenausgleichsmöglichkeiten mit Verstellbereich 10 mm angebracht. Die Fuß-Vierkantrohre bestehen aus Rohmaterial mit auf der Ecke gezogener Schweißnaht, um optische Beeinträchtigung durch Verzug oder Schweißnaht auf der Wandungsfläche zu vermeiden.
- > Die Anbaumodule können direkt am Tischgestell einfach befestigt werden und weisen dadurch eine hohe Stabilität auf.

## 3. Elektrifizierung

- > Generell müssen die Anforderungen der „Leitlinie für elektrische Installation von Büromöbeln“ (Deutsches Institut für Normung e.V. DIN) erfüllt sein.
- > Für die vertikale Kabelführung kann eine Fußblende angeclipst oder eine flexible Kette eingesetzt werden, die eine Anbindung an den abklappbaren Kabelkanal (rechts oder links) sowie eine separate Anbindung an die Tischplatte ermöglicht.
- > Die horizontalen Kabelwannen können wahlweise mit Einspeisleitung oder Verbindungsleitung sowie mit 3fach-, 4fach-Steckdosen oder mit 3fach-Steckdose mit 2 RJ 45-Steckdosen einschließlich Anschlusskabeln ausgestattet werden. Die Steckdosen sind miteinander verkettbar über das Stecksysteme GST 18 (erfüllt die deutsche Norm DIN VDE 0620-1:2010).
- > Die Kabelwannen haben eine Tiefe von 300 mm und bieten in der Höhe ausreichend Platz zur Aufnahme von handelsüblichen Akkus, etc. Sie sind alternativ nach vorne oder hinten abklappbar anbaubar.

#### 4. Anbaumodule und weitere Ausstattungsoptionen

##### > CPU-Halterung:

Die CPU-Halterung kann werkzeuglos in die Systemfuge sowohl links als auch rechts angebracht. Die CPU kann sowohl nach innen, als auch nach außen werkzeugfrei ausgerichtet werden. Der Aufnahmeboden hat einen Einstellbereich von 105 mm und 145 mm. Eine zusätzliche Sicherung erfolgt über einen einstellbaren Klettgurt.

##### > Beinraumbblende:

Die Beinraumbblenden aus Lochblech oder beschichteter/furnierter Spanplatte werden mit Halter an der hinteren Längszarge durch Form- und Kraftschluss (Inbusschraube) befestigt. Die Beinraumbblenden Lochblech haben einen Abstand von 23,5 mm, die Beinraumbblenden beschichtete/furnierte Spanplatte einen Abstand von 18 mm zur Tischaußenseite. Das Lochblechraster beträgt 50 mm (Löcher 10 x 10 mm).

##### > Abschirmung:

Die Abschirmung ist in folgenden zwei Ausführungen lieferbar:

- > Lärmabsorptionselement mit durchgehender Stoffbespannung, pinnbar
- > Lärmabsorptionselement mit geteilter Stoffbespannung, pinnbar

Die Abschirmungen werden mit 2 Klemmhalter wahlweise an der hinteren Längszarge oder an der Tischplatte befestigt.

In die Abschirmungen können Organisationsmittel (DIN A4 Querablage, Schrägablage DIN A4 lang, Stiftschale 230 mm x 130 mm) eingehängt werden.

#### 5. Theken

- > Thekenelemente können über die hintere Längszarge fest mit dem Gestell verbunden werden.

#### 6. Besprechungstische

- > Mit Tellerfuß starr 720 mm hoch
- > Mit Tellerfuß starr ca. 1.120 mm hoch
- > Mit Tellerfuß Rasterverstellung ca. 620 bis 820 mm hoch, höhenverstellbar im Raster von 20 mm
- > Mit Tellerfuß Höhenverstellung stufenlos mittels Gasfeder ca. 720 mm bis 1.160 mm
- > Mit 5 Fußauslegern auf Rollen (2 feststellbar) Höhenverstellung mittels Gasfeder ca. 720 mm bis 1.160 mm
- > Alle Tellerfüße mit Säule als Quadratteller und als Quadratsäule lieferbar

## 7. Oberflächen und Trägermaterial (siehe auch „Allgemeine Anforderungen an das Mobiliar“)

- > Die Tischplatten sind aus Trägermaterial Spanplatte in 2 Ausführungen alternativ lieferbar:
  - > Trägermaterial 25mm beidseitig melaminharzbeschichtet
  - > Trägermaterial 25mm beidseitig Echtholz mit 0,6mm Furnierstärke
  - > Trägermaterial 13mm beidseitig mit 0,8mm HPL-Schichtstoff belegt, jedoch für freitragende Ansatzplatten nicht geeignet.
- > Die Widerstandsklasse für Melaminharzbeschichtung ist gemäß EN14322, Melaminharzbeschichtung für Klasse 1 – neuester Stand der Technik – zu erfüllen. Die Kunststoffoberflächen müssen blendfrei und strukturiert sein. Der Glanzgrad muss seidenmatt entsprechen.
- > Bei Einsatz von Echtholzfurnier ist eine Furnierstärke von mindestens 0,6 mm gefordert, mindestens 3 mal lackiert und UV-getrocknet und gehärtet. Es werden ausschließlich formaldehydfreie Lacke verwendet.
- > Als Trägermaterial dürfen nur Dreischicht-Gütefeinspanplatten mindestens der Klasse E1 nach EN 312 eingesetzt werden. Alle Kanten sind bündig und gratfrei sauber und vollflächig an den Platten verleimt und mit ca. 3 mm starken Kanten mit Kantenradius 3 mm versehen. Bei Kunststoffoberflächen ist Kantenmaterial aus ABS und bei Furnieroberflächen aus Echtholzfurnier zu verwenden.
- > Alle sichtbaren Gestellteile sind pulverbeschichtet mit Epoxydharz (80 my) auszuführen. Sämtliche Gestellwandungen sind in mindestens 2 mm Materialstärke auszuführen.